

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

**Nr. 9**

Kiel, den 1. September

**1999**

	Inhalt	Seite
I.	Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
II.	Bekanntmachungen	
	Anordnung über die Aufhebung der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt und der Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde sowie Neubildung der Ev-Luth Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde Vom 5. August 1999	178
	Zweite Satzung zur Änderung der Kirchenkreis-Satzung Rendsburg vom 8. Jui 1999h	178
	Namensänderung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wallsbüll, Kirchenkreis Flensburg	179
	Jahresabschluß 1998 der Evangelischen Darlehensgenossenschaft eG	179
	Bekanntgabe der Prüfungskommission für die Zweite Theol. prüfung im Frühjahr 2000	184
	Pfarrstellenerrichtungen	184
III.	Pfarrstellenausschreibungen der Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns	185
IV.	Stellenausschreibungen	186
V.	Personalnachrichten	187

## Bekanntmachungen

**Anordnung  
über die Aufhebung  
der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahl-  
stedt und der Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemein-  
de Rahlstedt-Oldenfelde sowie Neubildung der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde**

Vom 5. August 1999

Aufgrund der gleichlautenden Beschlüsse der Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt und der Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde sowie des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Stormarn wird gemäß Artikel 10 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche angeordnet:

§ 1

Die Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt und die Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde werden aufgehoben.

§ 2

Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde“ neu gebildet.

§ 3

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde ist Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgehobenen Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt und Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde.

§ 4

Die Pfarrstellen der aufgehobenen Kirchengemeinden gehen wie folgt auf die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde über:

1. Die erste Pfarrstelle der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt wird erste Pfarrstelle.
2. Die erste Pfarrstelle der Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde wird zweite Pfarrstelle.
3. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Rahlstedt wird dritte Pfarrstelle.
4. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-Luth. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde wird vierte Pfarrstelle.

§ 5

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde richtet sich bis zum Ende der laufenden Amtszeit nach § 52 des Wahlgesetzes vom 4. Februar 1995 (GVOBl. S. 51).

§ 6

Die Zusammensetzung der Kirchenkreissynode Stormarn bleibt unverändert.

§ 7

Bis zum Erlaß einer Gemeindegatsung durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde richtet sich die Arbeit des Kirchenvorstandes nach der Vereinbarung der nunmehr vereinigten Kirchengemeinden vom 27. November 1998 sowie nach der Allgemeinen Verwal-

tungsanordnung über die Arbeitsweise von Kirchenvorständen vom 25. November 1996 (GVOBl. 1997, S. 20).

§ 8

Diese Urkunde tritt zum 1. Januar 2000 in Kraft.  
Kiel, den 5. August 1999

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Heuer

Az.: 10 Rahlstedt-Oldenfelde – R V / R 1

Kirchenkreis-Satzung Rendsburg

Das Nordelbische Kirchenamt hat mit Schreiben vom 4. August 1999 die nachfolgend bekanntgegebene Satzung nach Art. 38 Buchstabe p) der Verfassung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Kiel, den 4. August 1999

Nordelbische Kirchenamt

Im Auftrage

Ballhorn

Az.: 10 KK Rendsburg – R 1

\*

Zweite Satzung zur Änderung der  
Kirchenkreis Satzung Rendsburg  
vom 08. Juli 1999

Die Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Rendsburg hat auf ihrer Tagung am 26. Mai 1999 gemäß Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe h der Verfassung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung des Kirchenkreises Rendsburg vom 29. Mai 1987 (GVOBl. S. 137), zuletzt geändert durch die Satzung vom 11. Januar 1994 (GVOBl. S. 48) wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 3 wird wie folgt neu gefaßt:

Die Revision umfaßt grundsätzlich die durch Rechtsverordnung vorgegebenen Sachgebiete. In besonderen Fällen kann der Kirchenvorstand einzelne Sachgebiete oder auch eine die gesamte kirchliche und pfarramtliche Verwaltung einschließende Revision beschließen.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Rendsburg, den 08. Juli 1999

Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg

Der Kirchenkreisvorstand

(Siegel)

Reimer, Propst  
Vorsitzenden

Schlenzka  
Mitglied

**Namensänderung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Wallsbüll, Kirchenkreis Flensburg**

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wallsbüll führt vom Tage  
dieser Veröffentlichung an den Namen:

„Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde Wallsbüll“.

Kiel, den 26. Juli 1999

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Ballhorn

Az: 10 Wallsbüll – R 1

---

**Jahresabschluß 1998  
der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft eG**

Der Jahresabschluß per 31. Dezember 1998 der Evangeli-  
schen Darlehnsgenossenschaft eG in Kiel wird nachstehend  
veröffentlicht.

Az.: 81015 – V 2

## 1. Jahresbilanz zum 31.12.1998

## Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	DM	DM	DM	DM	TDM
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			411.725,48		494
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			16.095.819,89		29.369
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	16.095.819,89				(29.369)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	16.507.545,37	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			89.195.310,95		69.278
b) andere Forderungen			999.727.482,91	1.088.922.793,86	909.904
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				1.217.762.637,54	1.225.804
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	96.406.102,51				(82.781)
Kommunalkredite	321.054.831,61				(397.855)
Warenforderungen	0,00				(0)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere		0,00			0
aa) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		250.755.646,93			234.920
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	138.443.675,25				(0)
bb) von anderen Emittenten		4.806.000.471,55	5.056.756.118,48		4.346.330
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	4.143.327.307,38				(3.684.073)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	5.056.756.118,48	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				40.253.500,00	3.254
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			21.855.502,00		11.938
darunter: an Kreditinstituten	14.970.000,00				(4.935)
Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			238.600,00	22.094.102,00	234
darunter: bei Kreditgenossenschaften	161.600,00				(159)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				4.865.000,00	22.935
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
Finanzdienstleistungsinstituten	4.865.000,00				(22.935)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				20.041,31	26
darunter: Treuhandkredite	20.041,31				(26)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				213.862,00	129
<b>12. Sachanlagen</b>				36.512.903,00	36.234
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				1.498.227,00	1.523
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				1.881.280,79	1.508
<b>Summe der Aktiva</b>				7.487.288.011,35	6.893.880

## 1. Jahresbilanz zum 31.12.1998

## Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr TDM
	DM	DM	DM	DM	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			7.471.805,52		10.826
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			219.157.451,07	226.629.256,59	195.222
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist					
aa) von drei Monaten		335.828.512,06			317.988
ab) von mehr als drei Monaten		2.489.060.508,78	2.824.889.020,84		2.131.807
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		396.552.430,45			374.085
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2.328.584.117,59	2.725.136.548,04	5.550.025.568,88	2.265.856
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			1.384.473.587,97		1.305.926
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	1.384.473.587,97	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
darunter:					
aus dem Warengeschäft	0,00				(0)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				20.041,31	26
darunter: Treuhandkredite	20.041,31				(26)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				595.906,32	1.832
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				1.312.151,87	1.554
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			7.703.820,00		6.535
b) Steuerrückstellungen			16.928.040,04		16.487
c) andere Rückstellungen			15.980.375,96	40.612.236,00	15.131
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genußrechtskapital</b>				117.125.000,00	99.090
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. ---</b>				0,00	0
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			94.450.500,00		84.248
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		30.253.900,00			27.728
cb) andere Ergebnisrücklagen		30.253.900,00			27.728
cc)		0,00	60.507.800,00		0
d) Bilanzgewinn			11.535.962,41	166.494.262,41	11.812
<b>Summe der Passiva</b>				<b>7.487.288.011,35</b>	<b>6.893.880</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		31.824.741,30			28.838
c) Haftung aus der Bestellung v. Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	31.824.741,30		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Plazierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		283.609.000,00	283.609.000,00		137.953

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.1998 bis 31.12.1998

	Geschäftsjahr				Vorjahr TDM
	DM	DM	DM	DM	
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		116.713.468,04			110.782
b) festverzinslichen Wertp. u. Schuldbuchforderungen		318.350.303,10	435.063.771,14		312.127
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			-385.088.382,88	49.975.388,26	368.314
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			270.000,00		270
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			384.625,71		304
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.029.988,00	1.684.613,71	495
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			1.054.565,59		1.053
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-549.875,37	504.690,22	479
<b>7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften</b>				0,00	191
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				802.889,42	354
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.952.910,33			8.883
ab) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: f. Altersv.		2.877.769,34	11.830.679,67		2.397 (962)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			8.476.484,37	-20.307.164,04	10.133
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				-2.145.216,52	2.971
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				-451.168,51	136
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			16.793.344,56		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-16.793.344,56	2.566
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		8.656
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			18.214.802,00	18.214.802,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-1.000.000,00	0
<b>18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				30.485.489,98	26.174
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			18.945.086,98		12.659
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			4.616,39	-18.949.703,37	1.704
<b>25. Jahresüberschuß</b>				11.535.786,61	11.812
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				175,80	0
				11.535.962,41	11.812
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				11.535.962,41	11.812
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				11.535.962,41	11.812

• Mitglieder des Vorstands (Vor- und Zuname)

Karl-Heinz Holst (Vorsitzender)  
 Dr. Dieter Radtke (stellv. Vorsitzender)  
 Dr. Kurt Ziebold (stellv. Vorsitzender)  
 Norbert Brandenburg

Barbara Hoepner  
 Joachim Philippi  
 Hans Valdorf

• Mitglieder des Aufsichtsrats (Vor- und Zuname)

Dr. Klaus Blaschke, Vorsitzender  
 Karl-Ludwig Kohlwege (stellv. Vorsitzender)  
 Dr. Uwe Runge (stellv. Vorsitzender)  
 Carl-Georg Bödiker  
 Dieter Borchering  
 Otto Freiherr von Campenhausen  
 Günter Diedrich (bis 15.05.1998)  
 Edgar Flöther (bis 15.05.1998)  
 Gert Müssig (bis 15.05.1998)

Jens Hinrich Pörksen (bis 15.05.1998)  
 Dr. Stephan Reimers (ab 15.05.1998)  
 Ulrich Seelemann (ab 15.05.1998)  
 Valentin Schmidt (ab 15.05.1998)  
 Dieter Schrader (ab 15.05.1998)  
 Silke Stopperam  
 Dr. Wolfgang Teske  
 Petra Thobaben (ab 15.05.1998)

Kiel, 15. März 1999

Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

(Ort, Datum)

(Firma der Genossenschaft)

**Der Vorstand**

Holst Dr. Radtke Dr. Ziebold Brandenburg Hoepner Philippi Valdorf

Raum für den Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Norddeutscher Genossenschaftsverband  
 (Raiffeisen - Schulze-Delitzsch) e.V.

Bockelmann Mathes  
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Kiel, den 26. April 1999

**Bekanntgabe der Prüfungskommission für die Zweite  
Theologische Prüfung im Frühjahr 2000**

Das Theologische Prüfungsamt hat nachstehend aufgeführte Damen und Herren in die Prüfungskommission für die Zweite Theologische Prüfung Im Frühjahr 2000 berufen (Änderungen vorbehalten):

Bischof Dr. Knuth (Vorsitzender)  
 Bischöfin Jepsen  
 Oberkirchenrat Dr. Ahme  
 Oberkirchenrat Heinrich  
 Oberkirchenrat Dr. Höcker  
 Propst Ulrich  
 Pastor Bode  
 Direktor PD Dr. Hammerich  
 Oberkirchenrat Triebel  
 Hauptpastor Adolphsen  
 Hauptpastor Dr. Ahuis  
 Pastor Dr. Dabelstein  
 Pröpstin Dr. Dr. Gelder  
 Pastor Dr. Grundlach  
 Hauptpastor Dr. Mohaupt  
 Pröpstin Dr. Schwinge  
 Pastor Prof. Kirsch  
 Oberkirchenrat Dr. Nase  
 Pastorin Kratzmann  
 Pastor Kühnholz  
 Oberkirchenrat Gillert  
 Oberkirchenrat Nonne  
 Oberkirchenrätin Rohrandt  
 Pastor Heik  
 Pastor Ziegler  
 Pastor Bruhn

Die mündliche Prüfung findet in der Zeit vom 27. Bis 28. März 2000 im Nordelbischen Kirchenamt in Kiel statt.

Theologisches Prüfungsamt

Im Auftrage

Dr. Ahme

Az.: 2135 F 2000 – A II

**Pfarrstellenerrichtungen**

Pfarrstelle des Kirchenkreises Angeln für Öffentlichkeitsarbeit (mit Wirkung vom 01.01.2000)

Az.: 20 Öffentlichkeitsarbeit Angeln – P I/P 3

\*

Anstelle der bisher dauerhaft miteinander verbundenen Pfarrstellen der Kirchengemeinden Emmelsbüll und Horsbüll sowie der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neugamsbüll wird eine gemeinsame Pfarrstelle der Kirchengemeinden Emmelsbüll, Horsbüll und Neugamsbüll errichtet (mit Wirkung vom 01.08.1999)

Az.: 20 Emmelsbüll, Horsbüll und Neugamsbüll – P I/P 3

\*

2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Selent, Kirchenkreis Plön (mit Wirkung vom 01.08.1999).

Az.: 20 Selent (2) – P II / P 3

\*

4. Pfarrstelle der Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk, Kirchenkreis Rendsburg (mit Wirkung vom 01.01.2000)

Az.: 20 Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk (4)  
 – P II/P 3



## Pfarrstellenausschreibungen der Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Vorpommerns

Pfarrstellenausschreibung der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs:

In der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs ist die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Mirow vakant und umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen:

Die Pfarrstelle wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Wahl des Kirchengemeinderates ausgeschrieben. Bewerbungsschluß ist der 01.10.1999.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Oberkirchenrat der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs, Postfach 11 10 63, 19010 Schwerin.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Landesbischof Hermann Beste, Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin, Tel. 03 85/51 85 -147.

\*

In der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs sind die folgenden Pfarrstellen vakant und umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen:

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Basse wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Wahl des Kirchengemeinderates ausgeschrieben. Der Stellenumfang beträgt 100%. Bewerbungsschluß ist der 01.10.1999.

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Lambrechtshagen wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Beschluß des Oberkirchenrates ausgeschrieben. Der Stellenumfang beträgt 75%. Bewerbungsschluß ist der 01.10.1999.

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Cammin, Kirchenkreis Rostock, wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Wahl des Kirchengemeinderates ausgeschrieben. Der Stellenumfang beträgt 100%. Eine Verbindung der Kirchengemeinde Cammin mit der Kirchengemeinde Petchow ist vorgesehen. Bewerbungsschluß ist der 01.10.1999.

Die Pfarrstelle in den verbundenen Kirchengemeinden Rödlin und Warbende wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Wahl des Kirchengemeinderates ausgeschrieben. Pfarrsitz ist Rödlin. Der Dienstumfang beträgt 100%. Bewerbungsschluß ist der 01.10.1999.

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Witzin wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Wahl des Kirchengemeinderates ausgeschrieben. Der Stellenumfang beträgt 50%. Eine Kombination eventuell mit Religionsunterricht wäre denkbar. Bewerbungsschluß ist der 15. September 1999.

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Zarrenthin wird zum 01.10.1999 vakant und gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Beschluß des Oberkirchenrates ausgeschrieben. Der Dienstumfang beträgt 100%. Bewerbungsschluß ist der 15. September 1999.

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Wokuhl wird gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrstellenübertragungsgesetzes vom 23. März 1997 (KABl 1997 S. 61) zur Wiederbesetzung durch Wahl des Kirchengemeinderates ausgeschrieben. Der Dienstumfang in der Kirchengemeinde Wokuhl beträgt 50%. Eine Erweiterung auf 100% durch Dienst in der Jugendvollzugsanstalt in Neustrelitz ist möglich. Bewerbungsschluß ist der 15. September 1999.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Oberkirchenrat der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs, Postfach 11 10 63, 19010 Schwerin.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Landesbischof Hermann Beste, Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin, Tel. 03 85/51 85-147.

Az.: 2020-3 - P 1

In der Pommerschen Ev. Kirche ist die Pfarrstelle des Superintendenten des Kirchenkreises Stralsund vakant und umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen:

Der Kirchenkreis Stralsund, einer der vier Kirchenkreise in der Pommerschen Ev. Kirche, sucht baldmöglichst eine/n neue/n Superintendentin/en. Dienstsitz ist Stralsund. Der/die Superintendent/in bekleidet ein Pfarramt. Sie/er wird auf Vorschlag eines Ausschusses von der Kreissynode gewählt und von der Kirchenleitung berufen. Es sollen nur Pfarrer/innen berufen werden, die sich im Dienst bewährt haben und mindestens zehn Jahre seit der Ordination im Amt stehen.

Auskünfte erteilt Herr Bischof Berger, Bahnhofstraße 35/36, 17489 Greifswald, Tel. 0 38 34 - 55 47 10.

Die Bewerbungsfrist endet am 6. September 1999 (Datum des Posteingangs).

Bewerbungen sind zu richten an das Konsistorium der Pommerschen Ev. Kirche, Bahnhofstraße 35/36, 17489 Greifswald, über das Nordelbische Kirchenamt - Personaldezernat - Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel.

Az.: 2020 -3 - P1

\*

In der Pommerschen Ev. Kirche ist die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Vorland, Kirchenkreis Demmin, vakant und umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen:

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Vorland ist im Umfang von 50 % zu besetzen. Wir wünschen uns einen Pfarrer oder eine Pfarrerin, dem oder der es Freude macht, uns in unserer ländlichen Gemeindesituation (ca. 400 Gemeindeglieder aus verschiedenen Dörfern) zu begleiten.

In der Seelsorge sowie in der Kinder- und Jugendarbeit sieht der Gemeindekirchenrat besondere Schwerpunkte.

Es steht ein 1997 neu erbautes Pfarrhaus zur Verfügung.

Zentrum der Kirchengemeinde ist die alte Vorländer Kirche mit restaurierter Mehmelorgel. Aktivitäten in Gruppen oder Kreisen können in einem Gemeindehaus stattfinden.

Das Dorf Vorland liegt 12 km vor den Toren der Kreisstadt Grimmen (Vorpommern) im landschaftlich reizvollen Trebeltal. Die Hansestädte Stralsund (ca. 35 km), Greifswald (ca. 35

km) und Rostock (ca. 55 km) sind in erreichbarer Nähe. Alle Schulformen sind in Grimmen vorhanden.

Die Besetzung erfolgt durch Gemeindevwahl.

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Herr Joachim Heiden, Vorland 58, 18513 Splietsdorf, Tel. 0 38 325 – 80 387.

Ablauf der Bewerbungsfrist: 13. Oktober 1999

Bewerbungen sind zu richten an das Konsistorium der Pommerschen Ev. Kirche, Bahnhofstr. 35/36, 17489 Greifswald, über das Nordelbische Kirchenamt – Personaldezernat – Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel.

Az.: 2020-3 – P 1

---

## Stellenausschreibung

Die Evangelisch-Lutherische Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern, Hamburg-Harvestehude, sucht zum 1. Januar 2000 eine

### **Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen**

für die Gestaltung des Seniorenbereiches, da die jetzige Stelleninhaberin in den Ruhestand geht.

Aufgaben:

- Fortführung und Weiterentwicklung der schon bestehenden Gruppenangebote
- Projektorientierte Arbeit (Freizeiten, Bildungsreisen, Andachten)
- Gemeindebezogene Arbeit (Gemeindefest, Basar)
- Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenarbeit
- Besuche, seelsorgerliche Begleitung
- Übergemeindliche Zusammenarbeit

- Es warten Menschen auf Sie, die offen und neugierig auch auf ganz andere Ideen sind!

Was erwarten wir von Ihnen?

Wir wünschen uns eine/n evangelische/n, selbstverantwortlich arbeitende/n Mitarbeiter/in mit der Bereitschaft, eigene Vorstellungen und Ideen für eine lebendige, zeitgemäße Seniorenarbeit umzusetzen und im Team mit den übrigen Verantwortlichen in der Hauptkirche zusammenzuarbeiten. Vollzeitätigkeit, Vergütung nach KAT.

Bewerbungen bitte an die Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern, Abteistraße 38, 20149 Hamburg.

Anfragen an Hauptpastor Dr. Ahuis, Telefon: 040/441134-71.

Bewerbungsschluß: 15. September 1999

Az.: 30 – Hauptkirche St. Nikolai – E 2

---

## Personalnachrichten

### Die Erste Theologische Prüfung im Sommer 1999 haben bestanden:

#### Hamburg

Thomas Domröse, Katja Engelhard, Christof Jaeger, Peter Janke, Astrid Kleist, Björn Matthes, Nils Petersen, Julia Schlankardt, Maren Schröder.

#### Kiel

Astrid Cramer-Kausch, Jörg Heinz Jackisch, Sven Jebesen, Nadja Jöhnk, Michael Jordan, Heiko Möller, Sandra Ruge.

### Abschlußexamen der Erzieher und Erzieherinnen der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen in Hamburg

Am 8. Juli 1999 bestanden an der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen nachfolgende Studierende das Abschlußexamen und bekamen die staatliche Anerkennung als Erzieher oder Erzieherin:

Anja Brahms	Jane Carstensen
Bianca Franke	Anja Hiepko
Leonie Klinger	Claudia Klugmann
Inga Lange	Britta Lorenz
Christoph Malessa	Claudia Meier
Jennifer Oben	Nadja Pagel
Björn Rehberg	Janet Reise
Melanie Schuldt	Jana Sommerstedt
Corinna Thielmann	Hanne Timm
Daniel Werlich	Florian Wilhelm
Tanja Wulf	

Am 8. Juli 1999 bestanden an der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen nachfolgende Studierende das Abschlußexamen und bekamen die staatliche Anerkennung als Erzieher oder Erzieherin:

Malte Ahrens	Antje Bathow
Christine Collurafici	Stefanie Kampf
Imke Karner	Siv-Kathleen Meyer
Tina Michaelsen	Frauke Mucke
Ines O'Swald	Maike Plehn
Anne-Kathrin Pohl	Myriam Prüß
Bianca Recke	Petra von Reith
Gina Richter	Mathias Röbert
Gesa Roever	Marianne Tiemann
Daniela Waldmann	Sandra Weger
Philipp S. Wirtz	Anja Zabel
Nina Zapp	

Az.: 5192/KE1

#### Ernannt:

Mit Wirkung vom 01.08.1999 der Pastor z. A. Dr. Bernd Andresen, Tornesch, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Tornesch und Heilig-Geist-Kirchengemeinde Pinneberg, Kirchenkreis Pinneberg.

Mit Wirkung vom 01.08.1999 der Pastor Thies Feldmann, Hamburg, zum Pastor der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bündorf, Kirchenkreis Eckernförde.

Mit Wirkung vom 01.09.1999 der Pastor z. A. Matthias-Rudolf Hieber, Süsel, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Süsel, Kirchenkreis Eutin.

Mit Wirkung vom 16.08.1999 die Pastorin z. A. Susanne Lau, Selent, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Pastorin in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Selent, Kirchenkreis Plön.

Mit Wirkung 16.08.1999 die Pastorin z. A. Ilsabe Stolt, Hamburg, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Pastorin der 1. Pfarrstelle der Christophorus-Kirchengemeinde Großlohe, Kirchenkreis Stormarn - Bezirk Wandsbek-Rahlstedt -.

Mit Wirkung vom 16.08.1999 der Pastor Ulrich Thomas, Hamburg-Eppendorf, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Martinus Eppendorf, Kirchenkreis Alt-Hamburg - Bezirk Nord -.

#### Bestätigt:

Mit Wirkung vom 16.08.1999 die Wahl des Pastors z. A. Dr. Wolfgang Lau, Selent, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Selent, Kirchenkreis Plön.

Mit Wirkung vom 16.08.1999 die Wahl der Pastorin im Probedienst Gunda Männel-Kaul, Hamburg-Wandsbek, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in einem eingeschränkten Dienstverhältnis - 50 % - zur Pastorin der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Stephan in Wandsbek-Gartenstadt, Kirchenkreis Stormarn - Bezirk Wandsbek-Rahlstedt -

Mit Wirkung vom 01.08.1999 die Wahl der Pastorin z. A. Ute Reckeh, Elmshorn, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Pastorin in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kellinghusen, Kirchenkreis Rantzaу.

Mit Wirkung vom 01.08.1999 die Wahl des Pastors Sven Salzmänn, Elmshorn, zum Pastor in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) der 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kellinghusen, Kirchenkreis Rantzaу.

Mit Wirkung vom 16.08.1999 die Wahl des Pastors z. A. Andreas Theurich, Preetz; bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Preetz, Kirchenkreis Plön.

#### Berufen:

Mit Wirkung vom 01.08.1999 der Pastor Rüdiger Burzeya, Hamburg, auf die 34. Pfarrstelle der NEK zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag.

Mit Wirkung vom 01.11.1999 auf die Dauer von 5 Jahren der Pastor Jans Christensen, Hamburg, in das Amt eines theologischen Referenten des Referats Kirchlicher Welt-dienst im Nordelbischen Missionszentrum in Hamburg.

Mit Wirkung vom 01.09.1999 auf die Dauer von 4 Jahren der Pastor Joachim Klein, Preetz, in das Amt eines Ausbilders für die berufsbegleitende Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren im Ehrenamt (75 %) mit dem Dienstsitz in Preetz, verbunden mit einer Beauftragung für die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren im Prediger- und Studienseminar Preetz im Bereich Seelsorge (25 %).

Mit Wirkung vom 01.01.2000 auf die Dauer von 10 Jahren bis einschließlich 31.12.2009 die Pastorin Marion Knutz-Kempendorf, Rendsburg, zur Pastorin in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) der Pfarrstelle des Kirchenkreises Rendsburg für Krankenhausseelsorge

Mit Wirkung vom 01.08.1999 der Pastor Wolf Werner Rausch, Koblenz, die 33. Pfarrstelle der NEK zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag: „Dienstleistung im Dezernat T des Nordelbischen Kirchenamtes“. Durch die Übertragung der übergemeindlichen Pfarrstelle endet mit Wirkung vom 01.08.1999 der Wartestand.

Mit Wirkung vom 01.08.1999 bis einschließlich 31.12.2000 der Pastor Jürgen Wisch, Hamburg, in die 32. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag – Vorbereitung der Ökumene-Synode der NEK im Herbst 2000 –.

#### Erneut berufen:

Mit Wirkung vom 01.09.1999 auf die Dauer von 5 Jahren die Pastorin Annebärbel Claussen, Hamburg, in das Amt einer theologischen Referentin für Gemeindeberatung und Gemeindeentwicklung beim Gemeindedienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit dem Dienstsitz in Hamburg.

Mit Wirkung vom 01.01.2000 auf die Dauer von 3 Jahren bis einschließlich 31.12.2002 der Pastor Ulrich George zum Pastor der Pfarrstelle des Kirchenkreises Eutin für Krankenhausseelsorge (erneute Berufung).

Mit Wirkung vom 01.04.2000 auf die Dauer von 5 Jahren bis einschließlich 31.03.2005 die Pastorin Gesa Kratzmann zur Pastorin in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) der Pfarrstelle des Kirchenkreises Husum-Bredstedt für Krankenhausseelsorge (Erneute Berufung).

Mit Wirkung vom 01.09.1999 bis einschließlich 31.07.2009 der Pastor Henning Steinberg zum Pastor der Pfarrstelle des Kirchenkreises Segeberg für Krankenhausseelsorge und die Leitung des Diakonischen Amtes des Kirchenkreises (Erneute Berufung).

#### Eingeführt:

Am 27.06.1999 die Pastorin Petra Habenicht als Pastorin in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schwarzenbek, Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg.

Am 27. Juni 1999 die Pastorin Andrea Mallek als Pastorin der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Klausdorf/Schwentine, Kirchenkreis Kiel.

Am 18.04.1999 der Pastor Dr. Karl-Heinrich Melzer als Propst des Kirchenkreises Niendorf und gleichzeitig als Pastor in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Eidelstedt.

Am 04.07.1999 der Pastor Frank Menke als Pastor in die 2. Pfarrstelle der St. Petri-Kirchengemeinde Ratzeburg, Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg.

Am 09.07.1999 die Pastorin Elisabeth Schmidt-Brockmann als Pastorin in die 2. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für Seelsorge im Universitäts-Krankenhaus Eppendorf

#### Verlängert:

Die Amtszeit der Pastorin Kirsten Fehrs als Inhaberin der Pfarrstelle des Kirchenkreises Rendsburg für Erwachsenenbildung über den 31.08.1999 hinaus bis einschließlich 31.12.2000.

Die Amtszeit des Pastors Reinhart Pawelitzki als Inhaber der Pfarrstelle des Kirchenkreises Rendsburg für Diakonische Aufgaben um ein Jahr über den 21.12.1999 hinaus bis einschließlich 31.12.2000.

#### Beauftragt:

Mit Wirkung vom 01.07.1999 die Pastorin z. A. Rebecca Boldt, z. Z. in Kiel, im Rahmen ihres Dienstverhältnisses als Pastorin auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der 1. Pfarrstelle des Kirchenkreises Kiel für Pfarramtliche Vertretungsdienste (Auftragsänderung).

Mit Wirkung vom 01.07.1999 der Pastor Niels-Peter Mahler im Rahmen seines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der Pfarrstelle des Kirchenkreises Kiel zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag (Auftragsänderung).

Mit Wirkung vom 01.09.1999 der Pastor Bernd Müller im Rahmen seines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Dienstleistung als theologischer Referent des Direktors der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (Auftragsänderung).

Mit Wirkung vom 01.10.1999 Pastorin z. A. Britta Stender, im Rahmen ihres Dienstverhältnisses als Pastorin auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit einem Dienstauftrag zur Verwaltung der 3. Pfarrstelle der Luther-Kirchengemeinde Elmshorn, Kirchenkreis Rantzeu (Auftragsänderung).

Mit Wirkung vom 01.10.1999 der Pastor z.A. Sieghard Wilm im Rahmen seines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis 50 %) mit der Verwaltung der 1. Pfarrstelle der Haupt-Kirchengemeinde St. Trinitatis Altona (Auftragsänderung).

#### Beurlaubt:

Für ein Jahr über den 31.07.2000 hinaus der Pastor Hans Hinrich Reimer für den kirchlichen Auslandsdienst in Meran.

Mit Wirkung vom 01.08.1999 bis einschließlich 31.05.2000 der Pastor Michael Rose aus familiären Gründen.

#### Entlassen:

Mit Wirkung vom 01.08.1999 der Pastor z. A. Dr. Christian Schwarke, bisher in Rahlstedt, auf seinen Antrag aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

#### In den Ruhestand versetzt:

Mit Wirkung vom 01.08.1999 der Pastor Ove Hansen Berg in Niendorf.

Mit Wirkung vom 01.10.1999 der Militärdekan Dr. Herbert Blöchle in Hamburg.

Mit Wirkung vom 01.07.1999 der Pastor Hans-Christoph Gregor in Neustadt.

Mit Wirkung vom 01.01.2000 der Pastor Hermann Janus in Itzehoe, Kirchenkreis Münsterdorf.

Mit Wirkung vom 01.01.2000 die Pastorin Elsbeth Möller in Bad Segeberg, Kirchenkreis Segeberg.

Mit Wirkung vom 01.11.1999 der Pastor Dr. Klaus Onnasch in Kiel.

Mit Wirkung vom 01.11.1999 der Pastor mag. theol. Uwe Reihe in Preetz.

Mit Wirkung vom 01.11.1999 der Pastor Sönke Wandschneider in Wandsbek.



Pastor i.R.

**Klaus Dietrich Fricke**

geboren am 14. März 1929 in Berlin-Reinickendorf

gestorben am 17. Juni 1999 in Göttingen

Der Verstorbene wurde am 01. Mai 1966 in Itzehoe ordiniert.

Anschließend war er als Hilfsgeistlicher und Pastor beurlaubt zur Evangelischen Kirche in Deutschland. Von 1976 an bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum 01. Januar 1987 war er Pastor der Kirchengemeinde Neuengörs.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche dankt Pastor Fricke.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Oberkirchenrat i.R.

**Pastor Dr. Enno Edzard Rosenboom**

geboren am 13. Juni 1924 in Wesermünde

gestorben am 13. Juli 1999 in Göttingen

Der Verstorbene wurde am 26. Oktober 1952 in Oldenburg in Oldenburg ordiniert.

Anschließend war er Pfarrer in Jever/Oldenburg. Ab 1959 war er Ephorus des Predigerseminars der Ev. Kirche von Westfalen in Dortmund. Nach seiner Übernahme in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins als Oberkirchenrat war er vom 01. Mai 1971 an bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum 01. Oktober 1987 Dezernent für das Bildungs-, Erziehungs- und Schulwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. Vom 01. Januar 1977 an war er gleichzeitig theologischer Vizepräsident des Nordelbischen Kirchenamtes.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche dankt Oberkirchenrat i. R. Pastor Dr. Rosenboom.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt,  
Postfach 3449, 24033 Kiel, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.  
Fortlaufender Bezug und Nachbestellungen beim  
Nordelbischen Kirchenamt.  
Bezugspreis 30,- DM jährlich zuzüglich 5,- DM Zustellgebühr. –  
Druck: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.

**Nordelbisches Kirchenamt  
Postfach 3449 - 24033 Kiel**

**Postvertriebsstück - C 4193 B  
Deutsche Post AG - Entgelt bezahlt**